Jahresbrief 2010

STADT PFULLENDORF

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

wie sagte bereits Alexis Carrel in einem seiner Zitate:

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben."

Das Jahr 2010 geht in Riesenschritten seinem Ende entgegen. Man stellt mit Entsetzen fest, dass schon wieder ein Jahr an einem vorbeigerast ist. Dennoch möchte ich auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen um das Jahr 2010 nochmals Revue passieren zu lassen.

2010 war ein Jahr der Naturkatastrophen. In Haiti löschte ein gewaltiger Erdstoß die Hauptstadt Port-au-Prince aus und riss 220.000 Menschen in den Tod. Nur knapp einen Monat später forderte ein Beben der Stärke 8,8 in Chile 800 Tote und 800.000 Obdachlose. Fast gleichzeitig hatte Europa unter dem Orkan „Xynthia" zu leiden. Vor allem wirtschaftlich großen Schaden richtete dann der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjalla an. Ebenfalls Milliardenschäden verursachten die massiven Waldbrände, die Russland im August heimsuchten.

Ebenso dramatisch waren die Bilder und Berichte der Loveparade in Duisburg, bei der 21 Menschen das Leben verloren und hunderte Besucher schwerst verletzt wurden.

Erfreulicher dagegen waren unsere sportlichen Erfolge im Jahr 2010. Der absolute Höhepunkt war natürlich die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Deutschland hat es bis ins Halbfinale geschafft und wurde letztendlich Dritter. Die Olympischen Winterspiele fanden in diesem Jahr in Vancouver/Kanada statt. Hier konnte die Deutsche Mannschaft in vielen Disziplinen große Erfolge feiern und 10 Olympiasieger stellen. Und auch bei vielen Weltmeisterschaften fanden sich deutsche Athleten auf dem Siegertreppchen.

Musikalisch hatte 2010 ganz schön was zu bieten. Lena Meyer-Landrut, 23 Jahre alt aus Hannover gewann mit dem Lied „Satellite" für

Deutschland den Eurovision Song Contest, nachdem sie den deutschen Vorentscheid „Unser Star für Oslo" für sich entschieden hatte.

Laut des chinesischen Kalenders war 2010 das Jahr des Tigers. Des besonders aktiven und unerschrockenen Metall-Tigers, geprägt von Veränderungen und Extremen. Egal, ob im öffentlichen oder im persönlichen Leben – nichts verläuft mittelmäßig oder ruhig. Ob diese Thesen auch auf die Stadt Pfullendorf zutreffen?

Im Kalender der Stadt Pfullendorf stand wie jedes Jahr der Neujahrsempfang an erster Stelle. Die Besucher der gut gefüllten Stadthalle hatten im Jahr 2010 die Ehre dem Vortrag von Dr. Eberhard Schockenhoff „wie unantastbar ist die Menschenwürde" zu folgen. Die nachdenklich stimmenden Worte des in Freiburg lehrenden Moraltheologen, der auch Mitglied im Deutschen Ethikrat ist, sorgten anschließend für jede Menge Gesprächsstoff unter den Gästen.

Nachdem auch Bürgermeister Thomas Kugler, Oberst Peter Seidenspinner sowie Pfarrer Hermann Billmann ihre Redebeiträge beendeten, klang der Neujahrsempfang in gemütlicher Runde mit einem Stehempfang aus.

Finanzlage

Während die letzten Jahre durchaus noch Anlass zu Optimismus gaben, können sich die städtischen Finanzen im Jahr 2010 dem vorherrschenden Abwärtstrend nur noch temporär entziehen. Dies betrifft vor allem die Gewerbesteuer, die im Bereich der Vorauszahlungen ca. 6 Mio. € (!!) Verlust hinnehmen muss. Zwar kann dies noch durch strukturelle Sondereffekte, die einmalig im ablaufenden Jahr wirken, mehr als ausgeglichen werden; für die folgenden Jahre ist jedoch dauerhaft mit einem drastisch verringerten Aufkommen zu rechnen.

Auch die Einkommensteuer, die vor allem infolge der allg. Finanz- u. Wirtschaftskrise stark rückläufig ist, wirkt sich mit ihrem Gemeindeanteil unmittelbar negativ aus. So ist die Stadt Pfullendorf in 2010 mit einem Rückgang am Aufkommen von ca. 0,75 Mio. € betroffen, was einen Einbruch gegenüber dem prognostizierten Planwert von rund 16 % bedeutet. Auch in den folgenden Jahren wird sich eine Erholung dieses Wertes maßgeblich am allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung orientieren.

Der weitere Verlauf dieser beiden o. g. Einnahmepositionen wird insbesondere die Haushalte zukünftiger Jahre nachhaltig prägen. Für die Jahre 2011 u. 2012 kommen noch erschwerend deutliche Ausgabenbelastungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zum Tragen, die mit zweijähriger Verzögerung den noch guten Rechnungsergebnissen 2009 und 2010 Tribut zollen müssen. Insofern muss für die nähere Zukunft eine sehr verhaltene Prognose gestellt werden. Die bisherige Dynamik im Investitionsbereich wird deutlich gebremst, für die bereits geschaffene Infrastruktur ist mit zum Teil erheblichen Einschnitten zu rechnen.

Ganz anders präsentiert sich dagegen der Spitalfonds Pfullendorf. Völlig losgelöst vom krisenanfälligen Steueraufkommen kann er sich einmal mehr zuverlässig auf seinen Hauptertragszweig, die Forstwirtschaft, stützen. Die anhaltend guten Zahlen in diesem Bereich gewähren vermehrte Handlungsoptionen für die Zukunft.

Dagegen gerät der Eigenbetrieb Technische Betriebe Pfullendorf (TBP) zunehmend unter den Einfluss der finanziellen Entwicklung bei der Stadt.

Kann für das Rechnungsjahr 2010 noch einmal Entwarnung gegeben werden, wenn auch schon teilweise Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bei der Stadt erste Auswirkungen zeigen, werden vor allem zukünftige Jahre mit größeren Erlöseinbrüchen konfrontiert. Ursache ist die einseitige Ausrichtung der TBP als 100 %-Dienstleister für die Stadt. Diese Monostruktur führt in der Folge finanzieller Einbrüche beim Hauptauftraggeber zu unübersehbaren Folgeerscheinungen. Die in den vergangenen Jahren deutlich verstärkte Kapitaldecke der TBP leistet jedoch einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung der Krise bis die Stadt finanziell wieder Tritt fasst.

Wirtschaft

Die Geschäftsführung der Firma ALNO hat zu Beginn des Jahres bekannt gegeben, dass sie im Rahmen der Umstrukturierung ihres Konzerns den Geschäftssitz nach Düsseldorf verlagern wird. Durch die innerbetriebliche Neuaufstellung werden in Pfullendorf in diesem Jahr 150 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren. Bis zum Jahr 2013 sollen noch weitere Stellenkürzungen im Werk des Küchenmöbelherstellers folgen. Seit September ist eine Transfergesellschaft, die ALNO Refugio,

im Technologiezentrum der Stadt eingemietet und vermittelt den Arbeitnehmern in Kursen neues Wissen und bereitet sie für ihre kommenden beruflichen Tätigkeiten vor.

Am 06.03.2010 ist das Blockheizkraftwerk im Seepark-Center in Anwesenheit von Herrn Ministerialdirektor Bernhard Bauer vom Umweltministerium aus Stuttgart offiziell in Betrieb genommen worden. Das Projekt wird als Kooperation von den Stadtwerken mit der Bioenergie Pfullendorf umgesetzt. Bioenergie beliefert in diesem Rahmen über eine 650 Meter lange Leitung das Blockheizkraftwerk mit Biogas zur Strom- und Wärmeerzeugung. Die Stadtwerke Pfullendorf haben das gesamte BHKW sowie die Wärmeverteilung errichtet und sichert die Wärmeversorgung des Seepark-Centers. Die fast vollständige energetische Nutzung des eingesetzten Biosubstarts ist dabei beispielhaft.

Das BHKW erzeugt über 4.000.000 kWh Strom pro Jahr und könnte damit rund 1.100 Haushalte mit Strom versorgen. Insgesamt beträgt der Anteil an aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms im Netz der Stadtwerke Pfullendorf mit Inbetriebnahme dieser Anlage 22%.

Seit Frühjahr dieses Jahres hat die WIS GmbH als Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Sigmaringen ihren Betrieb aufgenommen. Als Geschäftsführer übernimmt Herr Dr. Bernhard Kräußlich zusammen mit einer Assistentin die Vermarktung des Landkreises.

Ebenfalls steht eine stärkere Vernetzung der lokalen Akteure, das Standortmanagement, auf der Agenda der WIS. Gemeinsam soll an einer Stärkung der inneren Struktur des Landkreises gearbeitet werden.

Die Stadt Pfullendorf hat in diesem Jahr die Chance genutzt sich auf der Expo Real, der internationalen Messe für Standortmarketing, Projektentwicklung und Immobilien in München zu präsentieren. Zusammen mit verschiedenen Vertretern aus dem Bodenseeraum konnte die Stadt am Gemeinschaftsstand der Bodensee-Standortmarketing GmbH vertreten sein und den Wirtschaftsstandort Pfullendorf sowie die aktuellen städtebaulichen Projekte einem internationalen Fachpublikum präsentieren. Bürgermeister Thomas Kugler und Wirtschaftsförderer Tobias Wedi nutzten die Chance für interessante Gespräche mit (Handels-)Unternehmen und Entwicklern.

Die Steigerung der Attraktivität der historischen Altstadt und die Belebung der leerstehenden Geschäftsräume in Pfullendorf standen auch in diesem Jahr wieder auf der Agenda des Stadtmarketings. Beim 1. Pfullendorfer Handels- und Immobilienforum fand ein Austausch zwischen der Stadt, Immobilienbesitzern, Mietern und Maklern statt. Ziel war es gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. An den beiden verkaufsoffenen Sonntagen präsentierte sich die Stadt mit attraktiven Rahmenprogrammen (Längstes Bücherregal des Linzgau und Festival der Stimmen) als besuchenswerte Einkaufsstadt. Nicht zuletzt konnte auch mit der Aktion „Kunst im Leerstand", bei der diverse Künstler die derzeit nicht genutzten Pfullendorfer Geschäfte mit Kunst bespielten, der Fokus auf das vorhandene Potenzial in der historischen Altstadt gelenkt werden.

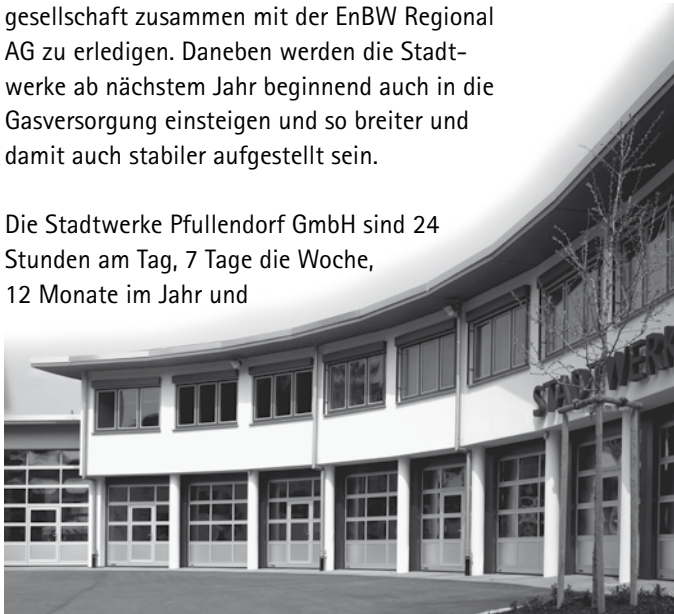
Stadtwerke

Zur neunten Pfullendorf WIP-Ausbildungsbörse im Oktober haben sich 37 Aussteller angemeldet. Neben den Schulen aus Pfullendorf nutzten in diesem Jahr auch Schüler der umliegenden Gemeinden das hervorragende Angebot, so dass über 450 Schüler sich in der Stadthalle über verschiedenste Berufe informieren konnten.

Die öffentliche Eisenbahnstrecke zwischen Altshausen und Pfullendorf erfuhr im Rahmen des Bodo-Erlebnistages wieder eine kleine Renaissance. Am Sonntag, den 12.09. kamen insgesamt drei Personen-Sonderzüge in Pfullendorf an. Die Gäste konnten in der historischen Altstadt das Festival der Kulturen besuchen und in einem eigens hierfür eingerichteten Shuttle-Bus bis in den Seepark fahren. Auch der Güterverkehr hat in diesem Jahr mit der Verladung von Schwellen in Altshausen eine positive Entwicklung genommen. Für dieses Vorhaben waren sowohl die Verladestraße in Altshausen als auch ein Streckenabschnitt der Regionalen Öffentlichen Bahn der Stadt Pfullendorf angemietet worden.

Die Stadtwerke Pfullendorf befinden sich derzeit in einem strukturellen Umbruch. Die Regulierung der Versorgungsnetze bürdet den Stadtwerken einen bürokratischen und monetären Aufwand auf, der mit der bisherigen bewährten Struktur nicht mehr gestemmt werden kann. Um auch künftig den hohen Standard an Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat zusammen mit dem Aufsichtsrat beschlossen den Netzbetrieb künftig in einer Kooperationsgesellschaft zusammen mit der EnBW Regional AG zu erledigen. Daneben werden die Stadtwerke ab nächstem Jahr beginnend auch in die Gasversorgung einsteigen und so breiter und damit auch stabiler aufgestellt sein.

Die Stadtwerke Pfullendorf GmbH sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 12 Monate im Jahr und



das seit vielen Jahrzehnten für ihre Kunden da. Sie übernehmen die Verantwortung für den Erhalt und Ausbau wichtiger Teile der öffentlichern Infrastruktur in Pfullendorf. Zur Sicherstellung der Versorgung auf gewohnt hohem Niveau sind permanente Überwachungen der Strom-, Wasser-, und Wärmenetze, sowie laufende Kontrollen vor Ort und zum Teil aufwendige Reparaturen und Investitionen in strukturelle Erweiterungen der Netze notwendig. Ferner gehören zur Stadtwerke Pfullendorf GmbH auch das Freibad, die Industriegleise, das Parkhaus Stadtmitte, die Tiefgarage, die Wasserskianlage und das Seeparkrestaurant.

Das Geschäftsfeld Beteiligung gewinnt für die Stadtwerke Pfullendorf GmbH mehr und mehr an Bedeutung. An wesentlichen Beteiligungen sind zu nennen die Anteile an der Südwest-strom Stromhandelsgesellschaft, der Südwest-strom offshore Windpark sowie am Zweck-verband Wasserversorgung Wald und an der Real Solar Power GbR.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 146 T€ (Vj. -261 T€).

Betriebsergebnisse pro Sparte:

Strom	261 T€	(Vj. 192 T€)
Wasser	78 T€	(Vj. 9 T€)
Fernwärme	55 T€	(Vj. 107 T€)
Verkehrsbetriebe	-250 T€	(Vj. -374 T€)
Industriegleise	-6 T€	(Vj. -4T€)
Freibad	-327 T€	(Vj. -208 T€)
Seepark	7 T€	(Vj. 8 T€)

In der Stromversorgung betrug der Absatz 85.933 MWh.

Im vergangenen Jahr wurden 690.678 cbm Wasser geliefert. Im Geschäftsjahr wurde die technische Betriebsführung der Wasser-versorgungsanlagen der Gemeinde Illmensee übernommen.

In der Fernwärmeversorgung wurden 2009 4.938 MWh Wärme erzeugt und geliefert. Seit 2010 stellt die Stadtwerke Pfullendorf GmbH auch die Wärmeversorgung des Seepark-Center mit ca. 1.000 MWh Wärme sicher.

Die Verkehrsbetriebe verfügen im Parkhaus Stadtmitte über 187 Stellplätze und in der

Bau-entwicklung

Tiefgarage Heiligenberger Straße stehen 33 Stellplätze für Kunden zur Verfügung.

Das Freibad haben in 2009 51.548 Besucher genutzt.

Das Gesamtinvestitionsvolumen der Stadtwerke belief sich im Wirtschaftsjahr auf 2.388 T€.

Im Bereich der Baulandentwicklung hat sich auch im Jahr 2010 einiges ereignet.

Das Bauleitplanverfahren zur Ausweisung des neuen Industriegebietes entlang der Mengener Straße ist abgeschlossen. Das Plangebiet umfasst eine Größe von 11,2 ha gewerblicher Nettobaufläche, so dass in Pfullendorf für ansiedlungswillige Firmen wieder genügend Flächen zur Verfügung stehen werden.
Die Roherschließungsarbeiten beginnen noch Ende dieses Jahres.

Das Bauleitplanverfahren zur Erweiterung des Wohnbaugebietes „Berghof" ist rechtskräftig abgeschlossen. Derzeit werden seitens der Stadt Pfullendorf die letzten Grundstücksankäufe getätigt, so dass gegenüber den interessierten Bauwilligen bis Frühjahr 2011 Bauplatzzuteilungen ausgesprochen werden können.

Im März wurde das neue europaweite Logistikzentrum der Fa. Geberit Produktions GmbH der Bestimmung übergeben. Insgesamt wurden 27 Mio. Euro in das 35 Meter hohe Hochregallager mit modernster Fördertechnik investiert und damit ein klares Bekenntnis zum Standort Pfullendorf gegeben. Der Automatisierungsprozess der Logistik konnte damit von 24.000 auf 52.000 Palettenplätze ausgebaut werden und erhöht dank der Informationssysteme die Leistung der Kommissionierung entscheidend.

Ebenfalls im März wurde das Fachmarktzentrum „Seepark Center“ offiziell eröffnet. Das Mittelzentrum Pfullendorf verfügt somit mit dem OBI-Baumarkt, Dänisches Bettenlager, ALDI, Elektrofachmarkt Euronics (Eröffnung im November 2010) und dem Bäckerei-Bistro „Zoll-Haus“ über großzügige Verkaufsflächen, die die Versorgungsinfrastruktur sicherstellen. Der sich noch im Bau befindliche REWE-Markt sowie der Tiernahrungsdiscounter Fressnapf werden voraussichtlich im März 2011 in Betrieb gehen. Die Angebotspalette des Fachmarktzentrums wird damit abgerundet und ein erhebliches Kaufkraftpotential am Ort gebunden.

Nachdem im April 2009 die Grundsteinlegung für das Pflegeheim in der Bergwaldstraße stattfand, konnten bereits im Mai diesen Jahres die ersten Bewohner in das Pflegeheim einziehen. Das Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg hat hier 55 Pflegeplätze, Arztpraxen, Räumlichkeiten für Gesundheitsdienstleister und zwei Ladengeschäfte geschaffen mit einer Gesamtinvestition von 6,5 Mio. Euro. Die Energieversorgung erfolgt über mehrere Pellets-heizungen und ist deshalb CO2-neutral.

Im Juli wurde bei der Namensgebung von der Jury im Hinblick auf die stadtbekannte abgebrochene „Grüne Burg“ der Namen „Wohnzentrum Grüne Burg“ für das Pflegezentrum zugeteilt.

Im August wurde mit den Bauarbeiten für den Lebensmittel-Discountmarkt und dem Parkdeck in der Schulstraße begonnen. Die Arbeiten schreiten zügig voran, so dass Ende des Jahres mit der Eröffnung des NORMA-Marktes gerechnet werden kann.

Mit dabei ist eine Bäckerei und eine Metzgerei.

Die Stadtverwaltung ist hoch erfreut, die Lebensmittel-Nahversorgung der Innenstadt mit dieser Baumaßnahme sicherstellen zu können. Das Parkdeck wird in der unteren Ebene 51 und in der oberen Ebene 62 Parkplätze aufweisen. Die Fa. Eißfeld Wohn- und Gewerbebau GmbH aus Gunzenhausen investiert hier rund 2,3 Mio. Euro.

Im Zuge der städtebaulichen Neuordnung im gesamten Bahnareal der Stadt Pfullendorf, ist mit der ersten großen Baumaßnahme begonnen worden.

Der Zentrale Omnibusbahnhof war eines der geforderten Ziele, die im Vorfeld in einem „Städtebaulichen Wettbewerb" planerisch gefordert waren. Nachdem sich der Gemeinderat auf den Standort des ZOB geeinigt hat, und die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen wurden, konnte mit dem eigentlichen Bau dieses ZOB im September diesen Jahres begonnen werden.

Der neue ZOB liegt südwestlich des bestehenden Bahnhofsgebäudes mit insgesamt 7 Busbuchten, wobei 3 Busbuchten für Gelenkbusse vorgesehen sind.

Für die Erschließung dieses ZOB ist auf der Franz-Xaver-Heilig-Straße eine Linksabbiegespur erforderlich, des Weiteren schließt sich dem ZOB ein öffentlicher Parkplatz mit 25 Stellplätzen an.

Auch die Überdachung dieses ZOB ist bereits vom Gemeinderat abgesegnet, die dreigeteilt als Stahlkonstruktion vorgesehen ist.

Mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme, kann im Frühjahr nächsten Jahres gerechnet werden, wobei der eigentliche ZOB ohne Überdachung eventuell auch schon früher in Betrieb genommen werden kann.

Die Gesamtbaumaßnahme Zentraler Omnibusbahnhof mit Linksabbiegespur und anschließendem öffentlichem Kfz-Stellplatz, verursacht Baukosten, von rund 1,2 Millionen Euro, wobei die Stadt ca. 60 % Fördermittel erhält.

Im Mai diesen Jahres wurde auf unserem Friedhof eine parkähnliche Anlage auf der verschiedene Bestattungsarten möglich sind, fertig gestellt.

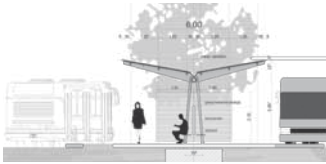
Es handelt sich um einen ersten Bauabschnitt, der in der Planung 17 Sargbestattungsgrabstätten, 52 Urnenbestattungsgrabstätten, 20 Bestattungen am Baum und 70 Bestattungen in der Urnengemeinschaftsanlage ermöglicht.

Diese Bestattungsmöglichkeiten können während der Belegungszeit auch variiert und dem Bedarf angepasst werden.

Nachdem in den letzten Jahren die Nachfrage nach Urnenbestattungen und Bestattungen am Baum sich wesentlich erhöht hat, hat sich der Gemeinderat und der Technische Ausschuss mit neuen Bestattungsarten in mehreren Sitzungen, sowie auch Besichtigungen in anderen Städten befasst und schlussendlich für eine parkähnlichen Bestattungsanlage ausgesprochen.

So konnte im Mai diesen Jahres die neue Anlage, die sich direkt neben der Aussegnungshalle befindet, der Nutzung übergeben werden.

Die Pflege für die Gesamtanlage, sowie für die einzelnen Grabstätten wird nicht von der Stadt bzw. den jeweiligen Angehörigen übernommen, sondern von einem Gärtnereibetrieb, der von der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG, beauftragt wird.



Dies gilt für die gesamte Liegezeit der einzelnen Grabstätte, so dass für die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen keine Grabpflege entsteht.

Am Hauptgebäude der bisherigen Grund- und Hauptschule Sechslinden wurden umfangreiche energetische Maßnahmen, sowie die gesamte Dachsanierung durchgeführt, die inzwischen abgeschlossen sind, mit einem Gesamtkostenaufwand von 1,3 Millionen Euro.

Nachdem inzwischen diese Grund- und Hauptschule zur Werkrealschule aufgewertet wurde, ist auch das bisherige Raumprogramm nicht mehr ausreichend, insbesondere auch wegen des notwendigen Ganztagesbetriebes.

Deshalb wurde bereits im Vorfeld ein Anbau geplant, der sowohl eine großzügige Mensa mit allen Nebenräumen, weitere Klassenzimmer, und Gemeinschaftsräume beinhaltet.

Mit der Maßnahme ist im September dieses Jahres begonnen worden, es ist vorgesehen, den neuen Anbau zum Schulbeginn im Herbst 2011 in Betrieb zu nehmen.

Die Gesamtkosten für diesen Anbau betragen rund 2,3 Millionen Euro, wobei knapp 500.000 Euro Schulfördermittel gewährt wurden.

Im Zuge des Dorfentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Denkingen, wird die lang ersehnte „Mehrzweckhalle“ zum Jahreswechsel fertig gestellt und nutzbar sein.

Nachdem die baurechtlichen Voraussetzungen für diesen Bau gegeben waren und die Fördermittel über das Dorfentwicklungskonzept bewilligt wurden, konnte im Spätherbst letzten Jahres mit dem Bau begonnen werden.

Allerdings hat der lang anhaltende Winter, den vorgegebenen Bauzeitenplan negativ beeinflusst, so dass in den letzten Monaten mit Hochdruck an der Maßnahme gearbeitet werden musste, um die Fertigstellung der Halle zum Jahreswechsel möglich zu machen.

Was die Außenanlagen mit den notwendigen Parkstellflächen und dem geplanten Dorfplatz anbetrifft, so werden diesbezüglich nur die Rohbauarbeiten hergestellt, so dass zumindest der Parkplatz nutzbar ist. Der eigentliche Ausbau und die Gestaltung des Vorplatzes dieser Mehrzweckhalle einschließlich Schulhof wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Baukosten für die Halle und die provisorischen Außenanlagen werden sich auf 3,0 Millionen Euro belaufen, wobei eine Gesamtförderung über das Dorfentwicklungskonzept und das Konjunkturprogramm II von 750.000 Euro bewilligt wurde.

Schule, Jugend, Soziales

Das Angebot im Kleinkind- und Kindergartenbereich wurde auch in diesem Jahr weiter ausgebaut.

So entstanden im Evangelischen Kindertagheim und im städtischen Kindergarten Regenbogenland 2 Krippengruppen für die Betreuung von Kindern im Alter von 1-3 Jahre.

Insgesamt 20 Kinder können in beiden Einrichtungen Platz finden und optimal betreut werden. Damit gibt es nunmehr über 70 Plätze für diese Altersgruppe. Um auch in Zukunft ein Mittagessen anbieten zu können, wurde der Kindergarten Regenbogenland mit hohen Kosten umgebaut.

Alles in allem sind an unseren Kindergärten alle Betreuungsformen vorhanden und auch eine vielfältige Trägerstruktur prägt unsere Kindergartenlandschaft.

Zum neuen Kindergartenjahr haben wir in städtischer Trägerschaft erstmals einen Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder eröffnet. Hier erhalten max. 10 Kinder im Alter von 3-6 Jahren eine spezielle Förderung mit dem Ziel später in die Grundschule eingeschult zu werden.

Auch bei unseren Schulen zeichnen sich weiterhin große Veränderungen ab.

An der Grundschule am Härle ist man in die Ganztagsbetreuung mit einem Mittagessensangebot eingestiegen.

Im Bereich der Begabtenförderung konnte die Härleschule gemeinsam mit der Hector-Stiftung einen zukunftsweisenden Schritt tun. Die Hector-Kinder-Akademie in Pfullendorf geht im November in Betrieb.

Die Sechslindenschule entwickelt sich auch in diesem Jahr kontinuierlich weiter. Seit dem neuen Schuljahr beherbergt sie eine einzügige Grundschule und eine dreizügige Werkrealschule. Große Umbauarbeiten waren notwendig, insbesondere um die Ganztagsbetreuung zu gewährleisten.
Die Schulsozialarbeit wurde durch die Schaffung einer weiteren Stelle auf alle Pfullendorfer Schulen übertragen.

Auch im Bereich Sprach- und Hausaufgabenhilfe sowie als Jugendbegleiter in der Ganztagsbetreuung sind über 50 Helferinnen und Helfer eingesetzt, die an unseren Kindergärten und Schulen eine großartige Leistung vollbringen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für das große Engagement.

Erstmals fand im Juli ein Jugendhearing in Pfullendorf statt. Viele Jugendliche aller Pfullendorfer Schulen berichteten über ihre Wünsche und auch über Veränderungen im Verhalten der Jugendlichen. Inzwischen fand bereits ein 2. Treffen mit allen Beteiligten statt um über Projekte, gewisse Events umzusetzen.

Vesperkirche Pfullendorf, hieß es erstmals im Februar diesen Jahres. Zu diesem Projekt luden die Pfullendorfer Kirchengemeinden zwei Wochen lang, täglich zu einem preiswerten Mittagessen für die ganze Bevölkerung ein.

Mit einem Tag der offenen Tür wurde im März die neu eingerichtete Tagespflegestätte des spitälischen Pflegeheims in der Pfarrhofgasse eröffnet. Mittlerweile nutzen über 10 Personen dieses hervorragende Angebot welches bis zu diesem Zeitpunkt in Pfullendorf gefehlt hat.

Die Bürgerstiftung Pfullendorf besteht nun 3 Jahre und verfügt über ein Stiftungskapital von nunmehr 350.000 €. Sie hat auch 2010 viele Projekte finanziell unterstützt.

Die Stadt Pfullendorf war in diesem Jahr eine der 32 beteiligten Partnerstädte in dem Projekt „Wir helfen Afrika". Hierbei ging es im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika darum, Spenden für lebensnotwendige Operationen an Kindern in Afrika zu sammeln. Das zusätzlich eingenommene Geld konnte auch für eigene Projekte in Afrika eingesetzt werden. Die Stadt Pfullendorf hat insbesondere durch den Sponsorenlauf der Schulen ca. 30.000 € zusätzlich eingesammelt, was an den Verein für Burkina Faso gespendet worden ist. Der Verein unterstützt die Bildungsarbeit in dem westafrikanischen Land.

Der Bürgerbus Pfullendorf konnte im September seinen ersten Geburtstag feiern.
24 Fahrerinnen und Fahrer engagieren sich ehrenamtlich für die Mobilität unserer Mitbürger. Über 38.100 Kilometer hat der Bus inzwischen auf dem Tacho und 7.580 Fahrscheine, davon 1.110 für behinderte Menschen

und 259 Schülerfahrkarten verkauft. Das ist doch Grund genug um zu Gratulieren und unseren Fahrern ein herzliches Dankeschön auszusprechen!

Auch in Sachen Familienfürsorge bestreitet die Stadt neue Wege. Im Rahmen des Projekts

„Hand in Hand" wird seit September jungen Familien Unterstützung geboten. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Pfullendorf sowie des Landratsamtes Sigmaringen und richtet sich an alle Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Eine speziell ausgebildete Pädagogin besucht die Eltern zuhause und hat jede Menge Broschüren mit Angeboten, Einrichtungen, Tipps und Anregungen im Gepäck.

Im August 2010 fand in unserer Partnerstadt Saint-Jean de Braye/Frankreich ein internationales Jugendtreffen statt. Neben Jugendlichen aus March/England und Tuchow/Polen reiste auch eine Delegation mit 6 Jugendlichen der Haupt- und Realschule Pfullendorf in unsere Partnerstadt. Eine erlebnisreiche Woche mit vielen neuen Eindrücken erlebten die Jugendlichen in Frankreich. Viele Unternehmungen und Ausflüge standen auf dem Programm, unter anderem ging es in die Hauptstadt Paris.

Insgesamt fanden in diesem Jahr noch weitere sechs Begegnungen statt, so dass die Partnerschaft weiterhin mit Leben erfüllt ist.

Kultur

Auf Einladung von Gemeindepräsident Dr. Anton Lauber anlässlich des 1. Allschwiler Dorfschwingfestes reiste eine Pfullendorfer Delegation im September in die Schweizer Partnerstadt. Als erstes stand ein Rundgang auf dem Dorfmarkt an, der in Allschwil nur vier mal im Jahr stattfindet und mit unseren Krämermärkten vergleichbar ist. Nicht fehlen durfte im Programm ein Besuch auf dem Allschwiler Dorfschwingplatz, wo die Pfullendorfer Delegation in die Geheimnisse des Schweizer Nationalsports „Schwingen" eingeführt wurde.

Auch hier fanden noch weitere Besuche durch Schulen und Vereine statt.

Im Januar startete unsere Veranstaltungsreihe mit dem fröhlichen Alltag des SWR, in der komplett ausverkauften Stadthalle. Neben den bekannten Moderatoren Malte Arkona und Frau Wäber waren Schlagerstars wie Jürgen Drews, Judit & Mell, Belsy, die Isertaler Hexen und viele mehr, zu Gast in Pfullendorf. Ein abwechslungsreicher Mix aus Musik und interessanten Gesprächen mit Gästen aus Pfullendorf und der Region trugen zu einem gelungen „fröhlichen Alltag" bei.

Doch nicht nur der SWR sondern auch Radio7 machte in Pfullendorf halt. Die Radio7 Sun und Fun Tour brachte Schwung auf den Stadtgartenvorplatz. Rund 2.500 Besucher genossen mit den Moderatoren Marc Herrmann sowie Scheiter und Jack eine tolle Partynacht mit Musik, Comedy und amüsanten Spielen.

Auch in diesem Jahr fanden wieder belebte Wochenmärkte in der Innenstadt Pfullendorfs statt. An insgesamt 5 Markttagen erwartete die Besucher ein zusätzliches Angebot in kultureller, musikalischer und sportlicher Hinsicht. Zahlreiche Vereine und Organisationen aus Pfullendorf hatten sich spontan bereit erklärt, die Markttage wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen. Das erfolgreiche Konzept soll auch im kommenden Jahr wieder Bürger und Gäste in die historische Altstadt anlocken.

Im März war Premiere, denn die „Linzgaubühne" präsentierte die äußerst turbulente Komödie „Viele Grüße aus Mallorca". Dem Pfullendorfer Autor Erich Koch war es wiederum gelungen einen Volltreffer zu landen.

Die junge Bühne ist ein sehr belebendes Element in unserer Kulturszene. Ein Besuch lohnt sich auch 2011.

Auch in unserer städtischen Galerie „Alter Löwen" war dieses Jahr einiges geboten. Das ganze Gebäude war der Pop Art gewidmet. Vier internationale Künstler präsentieren über 400 Skulpturen und Gemälde, die in den hohen und lichten Räumen mit den Stuckdecken

hervorragend zur Geltung kommen. Nachdenklich, amüsant, freundlich, hintergründig, jedoch immer treffend und fast immer bunt sind die Aussagen der Kunstwerke.

Vom 30. April bis 02. Mai 2010 fand im Seepark Linzgau die fünfte Seeparkschau statt. Insgesamt waren wieder rund 170 Aussteller am Start und präsentierten den vielen Besuchern, die trotz des schlechten Wetters mit viel Regen und eher kühlen Temperaturen gekommen waren, Waren und Dienstleistungen aus der Region. Vom Handrasenmäher bis zum Mähdrescher, vom Holzpellet bis zur kompletten Hausisolierung sowie eine Vielzahl kulinarischer Angebote und vieles, vieles mehr waren im Angebot. Ein besonderer Magnet war wieder der Talk am See, bei dem dieses Mal Bürgermeister Thomas Kugler mit dem deutschen Vorzeigemanager und Trigema-Chef Wolfgang Grupp über das Thema Managementkultur diskutierte. Für 2012 kündigte die Messechefin Regina Rieger bereits die sechste Auflage an, bei der dann hoffentlich auch das Wetter mitspielt.

Mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen hat die Stadtbücherei ihren zehnten Geburtstag gefeiert. Bei einer Feierstunde im April wurde eine bemerkenswerte Erfolgsbilanz für die „Turnhalle des Geistes" gezogen. Die Bücherei hat eine enorme Entwicklung hinter sich und ist für das kulturelle Leben unserer Stadt unverzichtbar geworden.

Zu einem großen Erfolg wurde auch das „Fest der Kulturen" das die Stadt gemeinsam mit dem Kreiskulturamt auf dem Marktplatz ausgerichtet hat. Ein tolles multikulturelles Programm lockte viele Besucher in die Innenstadt.

Zum absoluten Renner etablierte sich dieses Jahr die Kartoffelhalle. Vor allem bei der Fußball-WM Übertragung platzte die Halle aus allen Nähten. Aber auch bei sämtlichen Kulturveranstaltungen wie z. B. beim Festival der Stimmen kam die Kartoffelhalle zu ihrem Einsatz.

Mit der Veranstaltungsreihe „Festival der Stimmen" schließen sich die kulturellen Reihen. Über 20 Veranstaltungen im Bereich „Kleinkunst" fanden von Oktober bis Dezember an den unterschiedlichsten Orten statt und fanden zahlreiche Besucher.

Abgerundet wurde unser Veranstaltungsjahr mit der Sportlerehrung im Dezember. Bereits zum 22 mal wurden Sporterinnen und Sportler in diesen Reihen für Ihre Erfolge geehrt. In gewohnter Weise führte Michael Dittrich vom SWR als Moderator durch den Abend. Als Stargast durften wir dieses Jahr die erfolgreiche Biathletin Simone Hauswald begrüßen.

Sport, Jubiläen

Sport, Jubiläen

Auch die Vereine hatten dieses Jahr Grund zu feiern. Mit einer rundum gelungenen Jubiläumsgala feierte der Turnverein Pfullendorf auf den Tag genau am 17.04.2010 sein 150-jähriges Bestehen. Hochkarätige Gäste wie Landrat Dirk Gaerte, HBTG-Vorstand Siegfried Häring, MdB Lothar Riebsamen und natürlich der Ehrengast Eberhard Gienger, gratulierten dem Verein mit wohlwollenden Worten.

Dieser Veranstaltung folgten viele weitere sportliche Höhepunkte. So z.B. das Gau-Kinder-Turnfest oder das Handballspiel gegen die mit Nationalspielern gespickte Profimannschaft von Croatia Zagreb. Gegen Spieler wie den Welthandballer Ivano Balic zu spielen, war für die Pfullendorfer ein absoluter Höhepunkt. Mit einem sehr gut besuchten Gesundheitstag in der Stadthalle beendete der TV sein Jubiläumsjahr.

Ebenso der TSV Aach-Linz. Mit einer Festwoche, angefangen von verschiedensten Fußballspielen bis hin zum offiziellen Festakt und einer Jugenddisco, feierte dieser ein 100-jähriges Vereinsbestehen.

Auch der SCP hatte Grund zum Feiern. Er hatte zwar kein Jubiläum aber mit Hertha BSC Berlin das große Los im DFB-Pokal gezogen. Vor nahezu 8.000 Besuchern musste man sich nach großem Kampf mit 2:0 Toren geschlagen geben.

100 Jahre hieß es auch beim Deutschen Albverein der im Oktober 2010 sein Jubiläum gebührend feierte. In diesem Zusammenhang wurde Herrn Hartmut Dinter die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Herr Kugler dankte ihm für sein Engagement in den verschiedensten Bereichen und überreichte ihm die dazugehörige Urkunde.

Auf bisher 50 Jahre blickte der Tennisclub Pfullendorf zurück. Zur großen Freude aller, haben vier Mannschaften in diesem Jahr die Meisterschaften gewonnen und steigen jeweils in die erste Bezirksliga auf.

Aber auch unsere Musiker kamen 2010 nicht zu kurz. Mit farbenprächtigen Uniformen und schwungvoller Musik erfreuten sich die Gäste des Fanfahrenzugs-Großstadelhofen, der mitten auf dem Marktplatz seinen 45. Geburtstag feierte. Zwei Duzend befreundete Züge brachten zum Jubiläum die Pfullendorfer Innenstadt zum klingen.

Bereits Anfang des Jahres wurden im Rahmen des jährlichen Neujahrsempfanges 9 ehemalige Gemeinderäte und Ortsvorsteher verabschiedet. Mit dem Wappenehrenteller wurde Manfred Walk, Klaus Epple, Willi Längle und Helmut Kirchmann geehrt. Gisela Marx, Maria Vogler sowie Hermann Zweifel erhielten die Ehrenmedaille in Gold. Vera Heim-Senn und Ewald Scherer durften sich über die Ehrenmedaille in Silber freuen. Allen

Ausgeschiedenen wurde Dank und Anerkennung für Ihr jahrelanges Engagement und Ihren Einsatz im Gemeinderat ausgesprochen.

Im Februar konnte unser alt Stadtpfarrer und Ehrenbürger Elmar Hettler seinen 89. Geburtstag feiern. Auch Bürgermeister Kugler sowie Pfarrer Eckstein waren unter den Gratulanten.

Im April wurde Beigeordneter Manfred Moll in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Er war seit 1987 als Kämmerer bei der Stadt angestellt und übernahm 1993 die Stelle des Beigeordneten. Herr Moll war an zahlreichen wichtigen Projekten beteiligt. Mit den Worten „mit Ihnen geht ein Mann, der Spuren hinterlassen und die Stadt vorangebracht hat" würdigte Bürgermeister Kugler Manfred Molls Verdienste. Ihm wurde dabei der Wappenehrenteller sowie eine Urkunde verliehen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Optimisten wandeln auf der Wolke unter der andere Trübsal blasen.

Getreu diesem Motto ermuntere ich Sie, das nächste Jahr optimistisch anzugehen.

Ich danke allen von ganzem Herzen, die sich für unsere Stadt in den vielen ehrenamtlichen Bereichen einsetzen und engagieren. Danken möchte ich auch dem Gemeinderat für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Stunden des Friedens und der Begegnung. Nutzen Sie die bevorstehenden Feiertage um etwas Ruhe zu finden um gestärkt ins neue Jahr zu gehen.

Für das Jahr 2011 begleiten Sie meine herzlichsten Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler
Bürgermeister

Bildmaterial: Stadt Pfullendorf, Anthia Schmitt

www.bischoff-werbung.de